

Berner Kolloquien zur Antike

Eintritt frei. Gäste sind herzlich willkommen!

* Organisiert von der Archäologie des Mittelmeerraumes mit Unterstützung der ‚Vereinigung der Freunde Antiker Kunst‘

** Organisiert vom Institut für Klassische Philologie mit Unterstützung der ‚Freunde der antiken Literatur‘

Mi, 18. Oktober 2017, 18.15 Uhr (HG 206)**

Prof. Dr. Kurt Sier, Universität Leipzig

„Aischylos ist nicht Wagner“. Zum Verhältnis von Leitmotiv und szenischer Spiegelung am Beispiel der Perser

Mi, 25. Oktober 2017, 18.15 Uhr (HG 106)

Dr. Deniz Yaşın-Meier, Universität Bern / Museum Adana

Adana: Die Hauptstadt Kilikiens im Licht der Ausgrabungen auf dem Tepebağ

Mi, 1. November 2017, 18.15 Uhr (HG 106)*

Dr. Gabriel Zuchtriegel, Direktor des Archäologischen Parks Paestum

Neue Forschungen zum Grab des Tauchers in Paestum

Mi, 8. November 2017, 18.15 Uhr (HG 206)**

Prof. Dr. Richard King, Universität Bern

Rolle und Tugend bei Platon und Aristoteles

Mi, 22. November 2017, 18.15 Uhr (HG 106)

Dr. Mahmoud Hawari, Palestinian Museum Birzeit

The Status of Palestinian Archaeology & Museums: Revival despite the ongoing Israeli occupation

Mi, 29. November 2017, 18.15 Uhr (HG 206)**

Dr. Oliver Schelske, Universität München

Herodots Historien als literarisches Experiment

Mi, 13. Dezember 2017, 18.15 Uhr (HG 106)*

Prof. Dr. Elena Mango, Universität Bern

Die Universität Bern in Himera (Sizilien): Forschungen und Entdeckungen in einer griechischen Koloniestadt am Kreuzweg der Kulturen

Mi, 20. Dezember 2017, 18.15 Uhr (HG 106)*

Prof. Dr. Johannes Bergemann, Universität Göttingen

Griechen und Indigene in Sizilien im Spiegel dreier Survey-Projekte in Gela, Kamarina und den Monti Sicani.

Do, 21. Dezember 2017, 18.15 Uhr (HG 114)

Prof. Dr. Cécile Michel, CNRS Nanterre / Universität Hamburg

Assyrians and Anatolians in the lower town at Kültepe/Kaneš (19-18th cent. BC)

u^b

b
UNIVERSITÄT
BERN

Berner Kolloquien zur Antike HS 2017

Berner Kolloquien zur Antike

Die Archäologie des Mittelmeerraumes und Vorderasiens des Institutes für Archäologische Wissenschaften und das Institut für Klassische Philologie freuen sich, Sie zu den **Berner Kolloquien zur Antike** einzuladen.

Das Programm weist auf die Gastvorträge beider Institute hin. Diese bieten ein Forum zur Vorstellung wissenschaftlicher Forschung unterschiedlicher zeitlicher, räumlicher und kultureller Horizonte in den verschiedenen Disziplinen.

Die Veranstaltung ist öffentlich.

Gäste sind herzlich willkommen!

Institut für Archäologische Wissenschaften
www.iaw.unibe.ch

Institut für Klassische Philologie
www.kps.unibe.ch

Grafik: Mark Manion, Communication Arts

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung
Archäologie des Mittelmeerraumes
Prof. Dr. Elena Mango

Abteilung
Vorderasiatische Archäologie
Prof. Dr. Mirko Novák

Institut für Klassische Philologie

Abteilung
Griechische Philologie
Prof. Dr. Arnd Kerkhecker

Abteilung
Lateinische Philologie
Prof. Dr. Gerlinde Huber-Rebenich

Berner Kolloquien zur Antike

* Organisiert von der Archäologie des Mittelmeerraumes mit Unterstützung der ‚Vereinigung der Freunde Antiker Kunst‘

** Organisiert vom Institut für Klassische Philologie mit Unterstützung der ‚Freunde der antiken Literatur‘

Mi, 18. Oktober 2017, 18.15 Uhr (HG 206)**

Prof. Dr. Kurt Sier, Universität Leipzig

‚Aischylos ist nicht Wagner‘. Zum Verhältnis von Leitmotiv und szenischer Spiegelung am Beispiel der Perser

Mi, 25. Oktober 2017, 18.15 Uhr (HG 106)

Dr. Deniz Yaşın-Meier, Universität Bern / Museum Adana

Adana: Die Hauptstadt Kilikiens im Licht der Ausgrabungen auf dem Tepebağ



Adana zählt zu den am längsten durchgehend besiedelten Städten der Welt. Einige historische Bauten im alten Stadtzentrum sind noch intakt, allen voran die noch genutzte römische Steinbrücke. Auf dem antiken Ruinenhügel Tepebağ mitten in der Altstadt führt das Museum von Adana seit 2013 archäologische Ausgrabungen durch und konnte eine durchgehende Siedlungsabfolge seit der Frühen Bronzezeit bezeugen.

Mi, 1. November 2017, 18.15 Uhr (HG 106)*

Dr. Gabriel Zuchtriegel, Direktor des Archäologischen Parks Paestum

Neue Forschungen zum Grab des Tauchers in Paestum



Das Grab des Tauchers gilt seit seiner Entdeckung im Jahr 1968 als singuläres Zeugnis spätarchaischer griechischer Malerei. Höchst umstritten ist dabei die kulturelle und kunsthistorische Einordnung der Grabmalereien zwischen griechischen, kolonialen und italisch-etruskischen Traditionen.

Neue Ausgrabungen, archäometrische Untersuchungen und Forschungen zu Heiligtümern, Nekropolen und Häusern im spätarchaischen Paestum werfen nun neues Licht auf einige der mit dem Grab des Tauchers verbundenen Fragen.

Mi, 8. November 2017, 18.15 Uhr (HG 206)**

Prof. Dr. Richard King, Universität Bern

Rolle und Tugend bei Platon und Aristoteles

Mi, 22. November 2017, 18.15 Uhr (HG 106)

Dr. Mahmoud Hawari, Palestinian Museum Birzeit

The Status of Palestinian Archaeology & Museums: Revival despite the ongoing Israeli occupation



The last two decades have witnessed the revival of Palestinian archaeology despite the fact that the Palestinian Territories are still under Israeli occupation. The Department of Antiquities and Cultural Heritage was formed to manage, maintain and protect archaeological sites and tangible cultural heritage and carried out numerous joint excavations in collaboration with

international expeditions. This talk will give an overview of the activities, undertaken under difficult political circumstances.

Mi, 29. November 2017, 18.15 Uhr (HG 206)**

Dr. Oliver Schelske, Universität München

Herodots Historien als literarisches Experiment

Mi, 13. Dezember 2017, 18.15 Uhr (HG 106)*

Prof. Dr. Elena Mango, Universität Bern

Die Universität Bern in Himera (Sizilien): Forschungen und Entdeckungen in einer griechischen Koloniestadt am Kreuzweg der Kulturen



Ein bis vor wenigen Jahren wenig bekanntes Gebiet der Koloniestadt Himera wurde durch die Forschungen der Universität Bern neu in die archäologische Forschungsdiskussion eingeführt. Das Gebiet von Himera hat sich damit um einen wesentlichen Raum, den Piano del Tamburino, erweitert, was in Anbetracht der geopolitischen Lage der Polis am Scharnier zum karthagisch-phönizischen Raum, un-

weit der Städte Solunt und Palermo, von grossem Interesse ist.

Mi, 20. Dezember 2017, 18.15 Uhr (HG 106)*

Prof. Dr. Johannes Bergemann, Universität Göttingen

Griechen und Indigene in Sizilien im Spiegel dreier Survey-Projekte in Gela, Kamarina und den Monti Sicani.



Drei methodisch gleichartig durchgeführte Survey-Projekte aus Sizilien, in Gela, Kamarina und im Hinterland von Agrigent erlauben es, kulturgeschichtliche und historische Fragen zu verschiedenen Themen vergleichend zu adressieren: Siedlungstopographie, Landnutzung und Landwirtschaft, ländliche Heiligtümer, Beziehungen zwischen Stadt und Umland, historische Ökologie und Nachhaltig-

keit. Zugleich zeichnet sich in den Projekten ein Wandel ab von rein archäologischen zu archäologisch-naturwissenschaftlichen Methoden.

Do, 21. Dezember 2017, 18.15 Uhr (HG 114)

Prof. Dr. Cécile Michel, CNRS Nanterre / Universität Hamburg

Assyrians and Anatolians in the lower town at Kültepe/Kaneš (19-18th cent. BC)



The Assyrian merchants left in the lower town of Kültepe, ancient Kaneš, in their houses parts of their private archives. The 22,500 cuneiform clay tablets excavated up to now document mainly their commercial activities, but they

also provide data on their relationships with the local population over several generations.